



Herford. Am Ostersonntag, den 31. März 2024, gab es einen doppelten Grund zur Freude in der Gemeinde Herford, zur Feier des Osterfestes wurde auch die Segenshandlung zur Heiligen Wassertaufe durchgeführt.

Als Grundlage des Gottesdienstes, den der Vorsteher der Gemeinde, Priester Frank Schuldt, hielt, diente das Bibelwort aus dem 1. Korinther 15, die Verse 20-21. Begleitet von Orgel und Trompete sang die Gemeinde zu Beginn das Lied: „Tut mir auf die schöne Pforte“.

Bibellesung

Es folgte eine Bibellesung aus Johannes 20, 1-10, 19-23. Die Vorlesung dieser Bibelverse betont den mehrfachen Zuspruch Jesu an seine Jünger und endete mit dem Gruß „Friede sei mit euch!“

Es gibt wohl kaum bedeutendere Worte, als diejenigen, die der Engel zur weinenden Maria aus Magdala und zur anderen Maria sprach, als sie sich dem Grab näherten und das leere Grab fanden. Ihnen wurde gesagt: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten, er ist nicht hier, er ist auferstanden“.

Mit diesen Worten wurde verkündet, dass alle, die gelebt haben und gestorben sind und alle die jetzt noch leben und sterben werden und alle, die zukünftig geboren werden und auch sterben, gerettet werden sollen.

Der Sieg Christi über das Grab hat zur Folge, dass wir alle auferstehen und die Seelen erlöst werden. Apostel Paulus erklärt, dass Jesus Christus der erste Mensch war, der von den Toten wieder auferstanden ist und deshalb noch viele auferstehen werden.

Anschließend sang der Chor das Lied: „Meinen Frieden, meinen Frieden gebe ich Euch...“.

Predigt

Der Gemeindechor stimmte das Lied: „Jauchzet dem Herrn, mit Frohlocken alle Welt, dienet dem Herren mit Freude“ an.

Der Vorsteher begann seine Predigt mit den Worten: Friede sei mit Euch, ein Friede, der in die Tiefe des Herzens eines jeden gehen möge. Kriege seien schnell angefangen, aber es ist so schwer, diese wieder zu beenden.

Es ging weiterhin um die Auferstehung. Diese ist der Mittelpunkt der christlichen Lehre, wir leben in der Hoffnung auf ein ewiges Leben. Durch die Auferstehung Jesu Christi ist das Leben in die Welt gekommen. Das Bekennen des Glaubens muss auch immer durch die Tat erfolgen und sollte nicht nur ein Lippenbekenntnis sein.

Die Trompete stimmte mit Begleitung der Orgel das Lied an: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt...“.

In der der Co-Predigt gab Priester Jörg Gerbrandt das Beispiel: Wenn wir ein Buch lesen und in die Geschichte eintauchen, dann erfahren wir etwas von einer Person, die vielleicht mal eine Berühmtheit war, das hat aber keine Auswirkung auf unser Leben im Hier und Jetzt. Doch die Auferstehung Christi, die hat für uns eine Auswirkung bis in die Ewigkeit.

Taufe

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls traten die Eltern des Täuflings Crismar Michel vor den Altar. Der Vorsteher der Gemeinde spendete den Segen zur Heiligen Wassertaufe. Da die Familie aus Angola nach Deutschland gekommen ist, wurde die Handlung durch Rainer Zymny in die portugiesische Sprache übersetzt.

Die Eltern bekamen zu der Segenshandlung ein Bibelwort aus Jesaja 43, 1 mit auf den Weg. In dem Wort heißt es: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Priester Schuldt bekräftigte die Aufgabe der Eltern, den Glauben und das Gehörte in das Kinderherz zu legen und es im neapostolischen Glauben mit Liebe und Hingabe zu erziehen.

Als kleine Freude für die Familie erklang dann noch ein Lied zum Abschluss in portugiesischer Sprache: Deus é amor (Gott ist die Liebe).

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die Gemeinde noch die Gelegenheit der Familie zu gratulieren und den Ostergottesdienst bei Kaffee und Keksen ausklingen zu lassen.

4. April 2024

Text: Redaktionsteam Herford

Fotos: [Siegmar Weck](#)

